



Beeindruckend wie in einem Flugzeughangar stellte sich die Übergabe der zehn Reisemaschinen an die Reisefreunde dar.

Fotos: Björn Thienenkamp

Mit Blaulicht in den Urlaub

Reisefreunde der Firma Hülsmann holen zehn neue Luxus-Reisebusse ab

Von Björn Thienenkamp

VOLTLAGE. Ein Wochenende mit Eindrücken ohne Ende hat die Familie Hülsmann ihren Reisefreunden zum 85. Firmenjubiläum mit der Abholung von zehn niegelagerten Luxus-Reisebussen geboten. Im MAN-Werk Salzgitter, bei der Stadtführung durch Wolfsburg und in der Autostadt neben dem Volkswagen-Werk kamen die Fahrgäste aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.

Zwei Busse, gefüllt mit treuen Kunden des Voltlager Reiseunternehmens, machten sich am Samstagmorgen auf den Weg nach Salzgitter zum Auslieferungswerk der Firma MAN Truck & Bus Deutschland. Empfangen von der Familie Hülsmann, betreten die Gäste den Raum zur Übergabe der Neuinvestition, eine Art Hangar. Nein, es geht hier nicht um Flug-

zeuge, sondern um, nun ja, sagen wir einmal Reisemaschinen für den Straßenverkehr, denn das Wort Bus ist für das Produkt wohl irgendwie zu profan. Zudem handelt es sich hier nicht um ein Gefährt, sondern gleich um zehn auf einmal. Und das ist schon eine beeindruckende Stückzahl.

„Diese Menge ist in Europa für uns einmalig“, sagte dann auch Heiko Haumer in seiner Ansprache. „Die Familie Hülsmann legt besonderen Wert auf Tradition und Qualität. Das sind Attribute, die auch für uns als wichtigste Punkte gelten“, erklärte der Verkaufsleiter Bus Deutschland. „Spätestens nach fünf Jahren wird unsere Luxusreisebusflotte regelmäßig getauscht“, sagte Karl Hülsmann junior. „Bei der Entscheidung überzeugt hat uns letztendlich der Innenraum mit seinem fantastischen Blick über die große Frontscheibe und die weit nach



Ein distinguiertes Lichtambiente sorgt im Gang der neuen Neoplan Starliner für eine bessere Orientierung der Reisefreunde.

oben gezogenen Seitenscheiben. Der Fahrgast erlebt während der Reise ein ganz neues Raumgefühl, das Gefühl von viel Platz und Raum“, freute er sich.

„Born to be wild“, zitierte Pastor Reinhard Walterbach eine Lebenseinstellung, nachdem er humorvoll die zehn Gebote für Autofahrer aufgelistet hatte. „Da zeigt sich die Sehnsucht, auszuweichen für ein Wochenende,

ein paar Tage, die Freiheit genießen, vielleicht auch mit diesen schönen neuen Bussen“, sagte der Kirchenmann aus Georgsmarienhütte und segnete die Fahrzeuge.

Dann die ersten Inneneindrücke vom Neoplan Starliner: Alleine schon die Einstiege sind außergewöhnlich, wirken die Treppen fast wie aus einer TV-Show und lassen schon den erhabenen Auftritt von Prominenz er-

warten, verlaufen beidseitig doch blaue Lichtbänder, die eine angenehme Orientierung bieten. Dieses distinguierte Lichtambiente wird über den gesamten Gang fortgeführt.

Über dem Boden im edlen Parkettdesign dann die Sitze mit ihren silbernen Wangen und Kopfteilen, einerseits wie Sportsitze à la Golf GTI, andererseits sind sie eben spacie. Bei diesem Astrolook hätte Captain James Tiberius Kirk den kantigen Kommandosessel seines Raumschiffs Enterprise wahrscheinlich sausen lassen. „Da blutet das Herz. So ein Auto hätte ich auch gerne einmal gefahren“, bedauerte Fahrgast Adolf Stückmann aus Bramsche-Achmer auf dem Fahrersitz, nicht mehr als Fahrer zu arbeiten.

Zur Stadtführung begrüßten Andrea Kammler und Kollegen die Reiselustigen dann am Wolfsburger Bahnhof, gleich vor dem Volkswa-

gen-Werk mit den vier markanten Schornsteinen des alten Kraftwerks. „Zu Weihachten fungieren die als Adventskalender, werden nach und nach rot erleuchtet“, verriet die junge Frau, führte am Schillerbach und am Figurentheater vorbei, erläuterte Entwicklung und Architektur der erst 75 Jahre alten Stadt. Wer sich anschließend in die Experimentierlandschaft „phäno“ wagte, wurde bis zum Hirnsausen mit wissenschaftlichen Hintergründen im Praxistest überflutet, der Feuertornado war da quasi noch leichte Kost.

Der Sonntagmorgen diente schließlich einem Besuch der Autostadt auf 28 Hektar Fläche. Auf dem Rückweg am Nachmittag dann noch zur Kaffeetafel am Isernhagener See und ab in die Heimat. Auf dem Firmengelände in Voltlage gab es nochmals einen Blick auf die neuen Urlaubsvehikel. Gute Nacht, Starliner! Und gute Reisen!